

Distrikt: Reichsb. 4 (omb. 5), Dr. o. distrikt 1/2, Amsterd. 4, Br. 1/2, Lond 4, Paris 8, Petersburg 4 1/2, Wien 4 Proz

Notierungen der Dresdner Börse vom 5. April

Mitteltell vom Bankhaus Gebr. Arnold, Waisenhausstraße 21.

⊖ = Geld; ⊕ = Brief; bez. = bezahlt; et. = etwas

Deutsche Reichsanleihe		Deutsche Reichsbank		Sächsische Staatsanl.		Preuss. Staatsanl.		Sächsische Staatsanl.		Preuss. Staatsanl.		Rheinl. Provinzialanl.		Hannoversche Staatsanl.		Sächsische Staatsanl.		Preuss. Staatsanl.		Sächsische Staatsanl.	
8 1/2 %	97,50	4 1/2 %	102,10	3 1/2 %	99,00	3 1/2 %	94,25	4 1/2 %	92,50	4 1/2 %	94,50	4 1/2 %	98,50	4 1/2 %	99,00	4 1/2 %	99,00	4 1/2 %	99,00	4 1/2 %	99,00
Preuss. Schauff. Anl.		Hess. Schauff. Anl.		Bad. Schauff. Anl.		Bayr. Schauff. Anl.		Württ. Schauff. Anl.		Sächs. Schauff. Anl.		Preuss. Schauff. Anl.		Hess. Schauff. Anl.		Bad. Schauff. Anl.		Bayr. Schauff. Anl.		Württemberg. Schauff. Anl.	
4 1/2 %	102,10	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00	4 1/2 %	101,00

Statt besonderer Anzeige.
Heute abend 8 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig in dem Herrn mein heilgeliebter Gatte, unser unvergesslicher Vater, Bruder und Schwager
**Herr Gefängnisinspektor
Adolf Loebmann**
in seinem 57. Lebensjahre.
Dies zeigen in namenlosem Schmerze mit der Bitte um stille Teilnahme an
die in tiefer Trauer Hinterbliebenen.
Würzen, den 3. April 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. April 1/10 Uhr vormittags in Schlegelwald statt.

Kath. Bürgerverein zu Dresden.
Mittwoch den 6. April abends 9 1/2 Uhr im Vereinslokal
Mäurerkahn, gr. Brüdergasse, I.
Politische Kundschau
durch Herrn Oberpostassistenten **Tholowsky** und Wahl des Festanschusses für die Jahrshefte.
Mit wertigen Mitteilungen und beren Angehörige werden um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten!
Der Vorstand.

Große frische Eier
1 Stück 5 Pf.
1 Mandel 7 1/2 Pf.
1 Schock 2,85 Mk.
f. E. Krüger
Dresden, Webergasse 18.
Telephon Nr. 1912.
Freier Versand nach allen Stadtteilen.

DRESDNER GESELLSCHAFT FÜR FRIEDHOFSKUNST
empfiehlt sich zur Ausführung von GRABDENKMÄLERN jeder Art. Kostenanschläge und Zeichnungen kostenlos
STÄNDIGE AUSSTELLUNG von Denkmälern etc. in Stein, Metall und Holz auf unserem MUSTERFRIEDHOF.
DRESDEN 21, WEHLNER STRASSE 18.
AM JOHANNISFRIEDHOF. FERNRUUF 3917.

Lose Ziehung 5. Klasse: 6. bis 28. April
Kgl. Sächs. Landeslotterie
Adolph Hessel Dresden-A. Tel. 6220
An der Kreuzkirche 1 pt. Eckhaus v. Altmarkt.

Höchste Eleganz
in der Figur,
bequemster Sitz, kunstvolle Verdeckung etwaiger Mängel; für starke Damen: eine unübertroffene Spezialität, welche selbst die stärkste Figur schlank erscheinen läßt,
stannend billige Preise, von 7-20 Mark.
sind die anerkannten Vorzüge unserer

Corsets nach Maß.
Anfertigung in einem Tage. Maßnahme und Anprobe auf Wunsch auch noch überall auswärts, ohne Preisaufschlag.
— Ingenieurter Einkauf von Damenbinden —
größte Auswahl in allen Preislagen.

Sächs. Corset-Industrie, Frau Lina Jähne,
Dresden-Alst., Ludwig-Richter-Straße 15 part.,
Nähe Großer Garten. 1100
Straßenbahnen Nr. 2 und 22, Haltestelle Reißigerstraße.

Spiegel
Photogr. Rahmen — Einrahmungen.
Mag Bähler, Dresden, Blasewitzer Str. 72

Hochf. ca. mündels. Kapitalanlage.
Ich suche sofort auf ein schönes Grundstück in Rössen eine 1. Hypothek von
3000 M.
Stadttr. Taxe ca. 45.000 M., Grundfläche ca. 85.000 M., Verzinsung 4 Prozent.
Ankunft erteilt kostenfrei
Otto Mauksch,
Dresden, 1100
Marschallstraße 10.

Gute Kapitalanlage!
8000 Mark
hochfeine Hypothek nach Stein- und Holzgrundstück. Off. ers. unter E. P. 358 an
Otto Mauksch
Dresden 10 1104
Marschallstraße 10

Allerfeinstes Verkaufsangebot!
Villa mit Garten
(2 ev. 3 Familien) in Meißner soll sofort für 20.000 M. bei wenig Abzahlung dringender Umstände halber verkauft werden. Offerten erb. unter F. 378 an 1193
Otto Mauksch,
Dresden-Alstadt,
Marschallstraße 10

Katholische höhere Schule und Pensionat zu Bergheim-Orft bei Köln.
Gymnasial- u. Realparallellassen bis Untersekunda. 5 geistliche und 3 weltliche Lehrer. Stets Besichtigung. Gefunde Gegenüber-
Profekt durch den geistlichen Direktor
Fernsprecher Nr. 42. 1105 S. Schund.

Architekt Hans Wilk
Dresden-A., König-Johann-Straße 10
Bureau für Architektur und Bauausführungen
Zornigbarrau: Bratken O.-S. 1460
::: Vorprojekte, Kostenüberschlüsse etc. kostenlos :::

Kommuniongeschenke
Gebet- und Erbauungsbücher, Kath. Literatur, Schulbücher, Kreuze und Weihwasserbecken, Rosenkränze, Gratulationskarten zur Kommunion und Konfirmation, Papierwaren empfiehlt
Katholische Buchhandlung Paul Schmidt,
Inhaber P. Beck, Dresden-Alstadt, Viktoriastraße 12

Adam's Gasthof, Moritzburg
Lohnendster Ausflug und Sommerfrische.
Kgl. Jagdschloß — Fasanenschloß — V. 3b. 5 Uhr
Fütterung d. Wildschweine u. Hirsche — Herri.
Waldungen u. Teiche. C. Weichert, Tel. Bahnhofs.

Reform-Betten
Steppdecken
Rohhaarkopfkissen
Bekannt beste Bezugsquelle
Emil Kunzelmann
Moritz-Str.
Ecke Ring-Str.

Adalbert Kozlecki
Töpfer und Ofenseher
Dresden-A., Gr. Plauensche Straße 18
empfiehlt sich zum
Setzen sow. Umsetzen von Ofen, Kochmaschinen, Waschesseln.
Reparaturen.

II. 19.00. Weizen, pro 100 kg netto ohne End 20,00—21,00
 Weizenmehl, I. Marken, pro 100 kg netto ohne End (Dresd.
 Marken: 2. Markenmehl 27,50—28,50. Weizenmehl 28,50 bis
 27,00. Semmelmehl 25,50—26,00, Weizenmehl 24,00—24,50
 Weizenmehl 25,00—25,50, Weizenmehl 18,00—19,00. Roggen-
 mehl pro 100 kg netto ohne End (Dresdener Marken): Nr. 1
 25,50—26,00, Nr. 2 24,50—25,00, Nr. 3 23,50—24,00, Nr. 4
 21,00—22,00, Nr. 5 17,00—17,50. Raitermehl 13,80—14,00. Weizen-
 kleie grobe 11,40—11,90, feine 10,50—11,00. Roggenkleie 11,40 bis
 11,90. Die für Mehl pro 100 kg notierten Preise verstehen sich
 für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen gelten für
 Geschäfte von mindestens 10000 kg. Feinste Ware über Rottz
 Weizenpreise verstehen sich inklusive der städtischen Abgabe.

Spieleplan der Theater in Dresden.
Königl. Opernhaus.
 Mittwoch: Madame Butterfly. Anfang 1/8 Uhr.
 Donnerstag: Der Evangelist. Anfang 1/8 Uhr.
Königl. Schauspielhaus.
 Mittwoch: Der Adelsleutnant. Anfang 1/8 Uhr.
 Donnerstag: Gamlet. Anfang 1/8 Uhr.
Reichstheater.
 Mittwoch, nachm. 1/4 Uhr: Jugend; abends 1/8 Uhr: Der
 letzte Jonas.
 Donnerstag: Die Fledermaus. Anfang 1/8 Uhr.
Central-Theater.
 Mittwoch und Donnerstag: Ein Herz in der Hand. Anf. 8 Uhr.

Caricatur.
 Victoria-Saal Anf. 8 Uhr.
 Kleines Theater (Königsplatz) Anf. 1/8 Uhr.
 Kroll-Theater (Königsplatz) Anf. 1/8 Uhr.
Caricatur-Museum.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.
Konzerthaus.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.
Spiegeltheater.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.
Opernhaus.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.
Central-Theater.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.
Reichstheater.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.
Königl. Schauspielhaus.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.
Königl. Opernhaus.
 Königsplatz Anf. 1/8 Uhr.

1181

Für den Umzug

empfehle ich

Gardinen, weiß und creme, Stückware, per Meter 35, 45, 55 $\frac{1}{2}$ bis 1,80 $\frac{1}{2}$
Gardinen, weiß und creme, engl. Tüll, Band und Spachtel,
 abgepaßt per Fenster 3,50, 5,00, 8,50 bis 70,00 $\frac{1}{2}$
Künstler-Gardinen, 2 Shawls mit Lambr., creme u. weiß, engl. Tüll, Band u.
 Spachtel, p. Fenster 7,50, 9,50, 16,00 bis 42,00 $\frac{1}{2}$
Stamin-Gardinen, buntfarbig, abgepaßt, 2 Shawls mit Lambr.,
 Fenster 11,00, 12,50, bis 18,00 $\frac{1}{2}$
Mull-Gardinen, weiß und creme, für Schlafzimmer, 2 Shawls mit Lambr.,
 Fenster 9,75, 12,50 bis 16,00 $\frac{1}{2}$
Stores, weiß, creme u. buntfarbig, per Stück 3,00, 4,50, 6,00 bis 50,00 $\frac{1}{2}$
Tüll-Bettdecken für 1 Bett per Stück 3,00, 4,50, 6,50 bis 25,00 $\frac{1}{2}$
 für 2 Betten per Stück 6,50, 7,50, 10,00 bis 78,00 $\frac{1}{2}$
Gardinen-Mull u. Tüll, weiß und creme, 130—150 cm breit,
 per Meter 85 $\frac{1}{2}$ 1,00 1,10 bis 10,00 $\frac{1}{2}$
Gardinen, Madras- und Stamine-Stoffe, 130 cm breit,
 creme und buntfarbig, per Meter 1,40 1,65 1,90 bis 2,50 $\frac{1}{2}$

Scheiben-Gardinen, weiß und creme,
 per Meter 20, 25, 30 $\frac{1}{2}$ bis 1,10 $\frac{1}{2}$
Scheiben-Gardinen, abgepaßt, Brise-bise,
 Paar 65, 75 $\frac{1}{2}$, 1,20 bis 16,00 $\frac{1}{2}$
Leinen-Dekorationen, 2 Shawls mit Lambrequins,
 Paar 6,75, 9,50, 14,00 bis 56,00 $\frac{1}{2}$
Künstler-Leinen und Phantasiestoffe, per Meter 1,65, 2,00,
 2,25, 2,75 bis 3,75 $\frac{1}{2}$
 130 cm breit, gewebt und bedruckt.
Kattune und Cretonnes, bedruckt,
 per Meter 35, 55, 70, 85 $\frac{1}{2}$ bis 1,75 $\frac{1}{2}$
Vitrage-Röper und Couil, weiß, elfenbein, creme, gold,
 per Meter 50, 65, 90 $\frac{1}{2}$, 1,25 bis 2,10 $\frac{1}{2}$
 in Breiten 80—180 cm am Lager.
Vitrage-Damast, per Meter 80 $\frac{1}{2}$, 1,05, 1,25, 1,60 bis 2,35 $\frac{1}{2}$
 in Breiten 80—160 cm am Lager.
Vitrage, abgepaßt, weiß, creme, elfenbein,
 per Paar 2,75, 3,50, 5,00 bis 22,00 $\frac{1}{2}$
Spachtel- und Tüll-Volants, weiß, creme, gold,
 per Meter 45, 55, 75 $\frac{1}{2}$ bis 2,75 $\frac{1}{2}$

In allen Artikeln und Preislagen überraschend große Auswahl, sorgfältigst
 gewählte Dessins der denkbar besten Fabrikate bei soliden Preisen.
 Für Anstalten, Hotels, industrielle Gebäude u. s. w. bedeutende Bestände stets vorrätig.

Siegfried Schlesinger

Dresden, König-Johann-Straße Nr. 6 Hoflieferant

4% Kassen-Rabatt

— 62 —

Die Gläser auf der Bettsburg ließen sich nochmals die Gläser füllen,
 stehen an und sprachen von dem bevorstehenden großen Tage. Manche
 lehrten auch zugleich zurück in die Stadt, um noch irgend etwas Nötiges zu-
 rüsten. Allmählich verließen sich die Menschen, und es war still hier oben.

Zihlde setzte sich zu den Äbrigen an den Tisch, und Tasinger schmun-
 zelte: „Nun, Mädel — wollen wir Frieden schließen?“ Er streckte ihr die
 breite, derbe Bauerhand hin. Zihlde legte ihre schlaffe Rechte hinein.
 „Wenn Ihr den anderen in Frieden laßt!“

Tasinger zuckte die Schultern. „An dem liegt mir nichts. Aber mit
 dir mag ich mich gut stellen. Na?“

Sie drückten sich die Hände und der Friede war wieder hergestellt.

„Und nun, Zihlde,“ sagte er, „erzähl mal. Du stößt ja alle alten
 Bücher auf, sagst deine Mutter, du mußt es also wissen. Also — wie ist's mit
 dem Rutenfest? Es muß doch irgend einen Ursprung, eine Bedeutung haben.
 Wir Bauern sind sonderbare Leute. Da zieht man Jahr um Jahr zum
 Rutenfest nach Ravensburg, läßt sich's wohl sein und wird ordentlich jung
 dabei, aber an die eigene Bedeutung des Tages denkt man kaum. Man kennt
 sie nicht, man lebt eben so dahin. Wenn man aber nun schon einmal in so
 gelehrter Gesellschaft ist, da möchte man doch auch ein bißchen profitieren.
 Also Zihlde: wie ist's mit dem Rutenfest?“

Zihlde legte die Hände in den Schoß und begann zu erzählen.

„Im Mittelalter,“ sprach sie, „da fand an vielen Orten jährlich im
 Sommer der sogenannte Rutenzug oder das Birgatumgehen statt. Da zog,
 von den Lehrern und der halben Stadt begleitet, die Schuljugend zum Wald,
 um den Bedarf an Ruten selbst herbeizuschaffen. Lustig tummelten sich die
 Knaben, wenn die Ruten geschnitten waren, mit Weizenkränzen geschmückt,
 im Freien, führten allerlei fröhliche Spiele auf und wurden von Eltern und
 Lehrern bewirtet. Daher also der Name „Rutenfest“.“

„Alle Wetter!“ lobte Tasinger. „Mädel, an dir ist ein Professor ver-
 loren gegangen. Und wie ist's mit dem heiligen Rutenfest?“

„Das ist anderen Ursprunges,“ sagte Zihlde. „Das ist wohl ein Hin-
 derturnier zu Ehren der Gottesmutter und des göttlichen Kindes. Also
 eigentlich ein tief religiöses Fest, hervorgegangen aus den geistlichen Spielen
 des Mittelalters, ähnlich wie zum Beispiel heute noch die große „Passion“ zu
 Oberammergau. Und einem ganz ähnlichen Grunde verdankt auch unser
 Rutenfest seine Entstehung. Nach unbestrittenen Ueberlieferungen ist das
 Rutenfest gestiftet worden als Dankfeier für eine überstandene pestartige
 Krankheit, in Form eines Gelübdes. Die Zeit der Stiftung ist nicht genau
 anzugeben. Aber es ist sehr wahrscheinlich, daß die Aufführung des großen
 Turniers, das die Ritterschaft in Schwaben im Jahre 1311 zu Ravensburg
 auf der Kuppelbau abhielt, Einfluß auf die äußere Form des Festes gehabt
 hat. Bei diesem Turnier waren dreizehn Fürsten, vierzig Grafen, fünfund-
 dreißig Ritter und viele Adelige anwesend, darunter auf Graf Eberhard der
 Erlauchte von Württemberg. Dieses glänzende Ritterspiel nun hat im Volke
 solchen Beifall gefunden, daß man es nachgeahmt und eine Art geistliches
 Turnier ins Leben gerufen hat. Ein ebenso trauriger wie triftiger Grund
 zur allgemeinen Einführung des Festes ward später gegeben. Im Jahre 1348
 nämlich wütete die Pest in unserer Stadt, und es starben an der furchtbaren
 Krankheit über 2000 erwachsene Personen. In jenem Jahre ist daher sehr

wahrscheinlich das Gelübde, das Rutenfest jedes Jahr zu feiern, gemacht wor-
 den. Daß das Rutenfest aus jenen Zeiten her stammt, wird allgemein ange-
 nommen. Zu jenen Zeiten aber stand auch der Marienkultus in höchster
 Blüte. Da jangen Herr Walter von der Vogelweide und Konrad von Würz-
 burg manch frommes Lied zum Preise der Himmelskönigin, und so ist es leicht
 zu erklären, daß das Rutenfest der Gottesmutter zu Ehren gefeiert wurde.
 Unsere Hauptkirche ist ja ihr geweiht, das Fest wird verbunden mit Maria
 Himmelfahrt, tief wurzelt es im Volke seit Jahrhunderten und legt Zeugnis
 davon ab von dem frommen und religiösen Sinn des Volkes. Die Reinsten
 und Unschuldigsten, die Kinder, wurden auserwählt, um der himmlischen
 Mutter für die Errettung aus großer Not zu danken, und ihr, welche alle
 alle Dichter in süßen Liedern bejungen, in ritterlich-religiösem Geiste jener
 Zeit den Wundbau als Schützerin, als Patronin unserer Stadt darzu-
 bringen.“

„Seht,“ sagte Hans Edel, „wie tief das Fest im Volke wurzelt, und wie
 fest es mit den Schicksalen unserer Stadt verwachsen ist. Da können wir
 Ravensburger ja ordentlich stolz sein auf dieses Fest, das wir aus alter,
 längststschwindender Zeit zu uns herübergenommen haben. So ein einzig-
 artiges Fest gibt's im ganzen Schwabenlande nimmer. Aber fahr nur weiter,
 Zihlde.“

„Der Grundgedanke des Festes,“ sagte diese, „ist leicht nachweisbar.
 Das Fest fällt in die Ekstase von Maria Himmelfahrt. Und die Seele des
 Festspiels, die Oberstfönigin, ist nichts anderes, als die Repräsentantin der
 Himmelskönigin. Ihr schmückte man früher einen Altar, und heute noch singt
 man die uralten Marienlieder. Und so ist das Rutenfest seiner Entstehung
 und seiner Form nach ein auf religiösem Grunde ruhendes Fest, das die
 Bürger der Reichsstadt Ravensburg feierten, und das der Lauf der Zeiten
 wohl etwas verändern, aber niemals vernichten konnte. Heute noch steht die-
 ses in seiner Art einzige Fest noch ebenso unerschütterlich, wie das Wahr-
 zeichen unserer Stadt, auf dem Boden uralter, frommer Ueberlieferungen,
 und hant sich jedes Jahr wieder neu auf, zur Freude der Stadt und zur Freude
 des oberirdischen Volkes.“

Tasinger drückte Zihlde die Hand. „Das war schön,“ sagte er. „Da
 könnte ich stundenlang zuhören, wenn eines aus der Geschichte unserer Hei-
 mat erzählt.“

Hans Edel blickte sinnend ins Weite, zu den fernen Bergen, die wie eine
 Märchenwelt herübergrüßten. „Man weiß gar nicht, welche geistigen Schätze
 in unserer Heimat und in unserem Volke begraben liegen,“ sagte er.

Er hob das Glas und blickte hinaus ins weite Land: „Es lebe die
 Heimat!“

Die Gläser klangen feierlich zusammen. Die Männer waren ernst.
 Den Frauen standen die Tränen in den Augen. Paul Edel hatte den Arm
 um den Hals seines Vaters geschlungen, und seine Augen strahlten vor
 Freude, Stolz und Begeisterung.

In feierlicher Stimmung traten sie den Heimweg an.

Der Abend senkte sich auf die Erde nieder. Vom Himmel herab wallte
 ein violetter Mantel und umschlang lind und weich das Heimatland. Im
 Westen waren die schweren Falten hochgerafft. Da schimmerte und flammte
 es wie Königsgeschmelde, und purpurne Wellen ergossen sich wie ein feuriger